© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Pachyrhinus lethierryi Desbrochers in Südwestdeutschland (Coleoptera: Curculionidae)

Joachim Rheinheimer, Ludwigshafen

Zusammenfassung: *Pachyrhinus lethierryi* (DESBROCHERS, 1875) wurde erstmals an zwei Orten in Südwestdeutschland nachgewiesen. Die Art stammt aus Südfrankreich und Sardinien.

Abstract: *Pachyrhinus lethierryi* (DESBROCHERS, 1875) has been recorded from two localities in south western Germany for the first time. This species naturally occurs in France and Sardinia.

Aus der Gattung *Pachyrhinus* SCHÖNHERR, 1823 ist aus Mitteleuropa nur *P. mustela* bekannt, der an Kiefern lebt (FREUDE, HARDE & LOHSE 1981). Die Arten dieser Gattung wurden früher unter dem Synonym *Scythropus* SCHÖNHERR, 1826 geführt (TEMPÈRE & PÉRICART (1989)).

Abb. 1: *Pachyrhinus lethierryi* (Desbrochers, 1875), Habitus. Foto: J. Rheinheimer

Überraschenderweise wurde mir zuerst im Herbst 2001 ein Exemplar von *Pachyrhinus lethierryi* (DESBROCHERS, 1875) aus einem Garten bei Pforzheim vorgelegt, das ich zunächst für verschleppt hielt. Dann fand ich ein zweites Tier am 12.5.2002 in Ludwigshafen (Pfalz) in einem Stadtpark am Hemdkragen meiner Frau sitzend, der ich hier für ihre Unterstützung danken möchte. Ein weiterer Fund gelang am 6.5. 2003 in Ludwigshafen-Friesenheim am Haus. Diese Fundstelle liegt etwa 500 m von der vom Vorjahr entfernt. Die Art scheint also den Winter überstanden zu haben. Aus einem chinesischen Wacholder am Haus habe ich, ebenfalls am 6.5., ein paar Flügeldecken geklopft, die möglicherweise auch zu der Art gehören. Diese Pflanze könnte eventuell als Wirt in Frage kommen.

Diese Art kommt in Frankreich und Sardinien an *Juniperus oxycedrus* L., *J. phoenicea* L. sowie *Cupressus sempervirens* L. (Cupressaceae) vor (HOFFMANN 1950). Eine nähere Untersuchung des Fundortes in Ludwigshafen ergab, daß in einem an den Stadtpark unmittelbar angrenzenden Friedhof zahlreiche Wachholder und einige Zypressen stehen. Dabei handelt es sich um verschiedene Arten und Rassen, die regelmäßig in Gärten gepflanzt werden. Leider konnten die Pflanzen an diesem Standort nur teilweise und sehr oberflächlich untersucht werden, was bisher erfolglos blieb. Trotzdem könnten sie als Wirtspflanzen infrage kommen.

Die Larve von *P. lethierryi* ernährt sich wahrscheinlich im Boden von Wurzeln und könnte aus dem Süden mit Pflanzballen eingeführt worden sein. Ob eine dauerhafte Ansiedlung besteht, müssen weitere Beobachtungen zeigen. Als guter Flieger kann sich die Art rasch ausbreiten und wäre vor allem in warmen Stadtlagen an Wachholdern oder Zypressen zu erwarten.

P. lethierryi (Abb.1) ist dicht metallisch grün beschuppt und von Größe (4,0-5,5 mm) und Habitus des häufigen *Polydrusus pterygomalis*, der an Laubbäumen vorkommt. Der Kopf

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

ist aber hinter den Augen nicht erweitert. Die Flügeldecken tragen auf den Zwischenräumen schräg abstehende schwarze Borsten. Bei flüchtiger Betrachtung mit bloßem Auge könnten Verwechslungen evtl. auch mit anderen ähnlichen grünen *Polydrusus*-Arten auftreten. Jedoch ist der Rüssel bei *Pachyrhinus* kürzer und weist am Ende eine durch eine Querdepression abgetrennte, geglättete Fläche auf. *P. mustela* ist viel größer und bräunlich marmoriert und deshalb leicht von dieser Spezies zu unterscheiden.

Literatur

FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (1981): Die Käfer Mitteleuropas, **10**: 249. Goecke & Evers, Krefeld.

HOFFMANN, A. (1950): Faune de France. 52. Coléoptères Curculionides (Première Partie), S. 249. Lechevalier, Paris.

TEMPÈRE, G. & J. PÉRICART (1989): Faune de France 74. Coléoptères Curculionidae. Quatrième partie, S. 53. Fédération Francaise des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris.

Joachim Rheinheimer, Merziger Str. 24, 67063 Ludwigshafen

Kleine Mitteilungen

128. Lattich-Mönch (*Cucullia lactucae* Denis & Schiffermüller, 1775) im württembergischen Keuperbergland (Lep., Noctuidae)

Nach STEINER (1997: 170) zeigt der Lattich-Mönch (*Cucullia lactucae*) in Baden-Württemberg „eine zwar weite, aber in den meisten Gebieten lokale Verbreitung“. Die auffälligen und gut kenntlichen Raupen fressen v.a. an Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*) sowie Wildem Lattich (*Lactuca serricola*). Die meisten Funde sind aus dem Schwarzwald bekannt, gefolgt von der Schwäbischen Alb. Aus dem württembergischen Keuperbergland liegen der bei STEINER (1997) abgebildeten Verbreitungskarte zufolge dagegen nur sehr wenige und teils alte Funde vor, wobei der Autor aber darauf hinweist, dass dies vermutlich durch die geringe Bearbeitungsintensität des Raumes bedingt ist und die Art auch dort weiter verbreitet sein dürfte. Da speziell für den Naturraum 4. Ordnung „Schurwald und Welzheimer Wald“ im Grundlagenwerk Schmetterlinge keine neueren Funde bzw. nur solche an dessen westlichem Rand zum Neckarbecken dokumentiert sind, soll ein Nachweis aus dem Welzheimer Wald mitgeteilt werden. Hier wurden am 05. Juli 2003 im Hagbachtal südlich des Brandhofes (Gemeinde Gschwend, TK 7024 SW) zwei fast ausgewachsene Raupen an Mauerlattich (*Mycelis muralis*) gefunden. Beim Fundort handelt es sich um den Rand eines Waldweges im Talgrund in luftfeuchter Lage. Mauerlattich ist als Nahrungspflanze der Art bekannt (s. STEINER 1997: 172). Aus dem Naturraum „Schönbuch und Glemswald“ (TK 7320 NW, Böblinger Stadtwald, Auerhahnensölle) teilte mir G. HERMANN noch eine Beobachtung mit. Er fand dort am 09. Juli 2001 eine Raupe von *C. lactucae* auf einer Sturmwurffläche des Orkans „Lothar“, ebenfalls an Mauerlattich. Auch aus dem betreffenden Raum waren im Grundlagenwerk Schmetterlinge noch keine Nachweise dokumentiert.

Literatur

STEINER, A. (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württbembergs. Band 6, Nachtfalter IV: 622 S.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Jürgen Trautner, Filderstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 38_2003

Autor(en)/Author(s): Rheinheimer Joachim

Artikel/Article: Pachyrhinus lethierryi Desbrochers in Südwestdeutschland (Coleoptera: Curculionidae) 17-18